

DAS EINWEGMASKENPROBLEME

Zwar kein Material der Zukunft - aber eines der Gegenwart!

Mundschutzmasken sind (offiziell) aufgrund ihrer Stoffzusammensetzung und der Hygienevorschriften nicht recycelbar, müssen unter strikten Vorschriften entsorgt und vernichtet werden... eigentlich. Aber die Realität sieht oft ganz anders aus:



Mit viel Aufwand und Ressourcen hergestellt, produzieren sie nach kurzer Lebensdauer jede Menge Müll, der im besten Fall einfach verbrannt wird oder im schlimmsten Fall in der Umwelt landet.

Warum gibt es, wenn schon keine abbaubare und/oder recycelbare Alternative zur Einwegmaske, nicht wenigstens ein Weiterverwendung des Rohstoffs? Denn bis Alternativen gefunden sind, an denen schon seit Jahren und bisher leider ohne großen Erfolg geforscht werden, müssen wir mit dem entstehenden Sondermüllaufkommen doch mehr anfangen können als diesen schlicht und einfach nur zu verbrennen und damit auch noch mehr entstehendes Kohlendioxid = Treibhausgas in die Luft zu pusten.

>> Es gilt temporäre Lösungen zu finden!

Wir geben einen ersten Vorschlag mit unseren Sammelstellen Behältern, zur sachgerechten Entsorgung der Einwegmasken, recycelt aus dem eigenen Inhalt.

Ein Entsorgungskonzept, wie man es sonst nur für Batterien oder andere gefährliche Abfälle kennt. So wird sichergestellt, dass die Masken dort landen wo sie hingehören bzw. sicher dort nicht landen, wo sie nichts zu suchen haben. Nach eine Aufbewahrungszeit von 4 Tagen, so sagt man, sind die Masken keimfrei.

Sie werden gesammelt und unter Vorsichtsmaßnahmen in Form des Behältnisses eingeschmolzen. Mittels der stetig wachsenden Anzahl der Masken-Sammler im Stadtbild, wächst auch das Verständnis und die Sensibilisierung der Mitmenschen.

Darüber Hinaus könnte man auch andere Gegenstände des alltäglichen Lebens durch den Polypropylen-Ersatz realisieren. Wir wollen ein Zeichen setzen. Eine Hommage an die Zeit mit Einwegmaske auf der Nase. Es bleibt nur zu hoffen, dass diese bald durch einen besseren Rohstoff ersetzt werden kann.



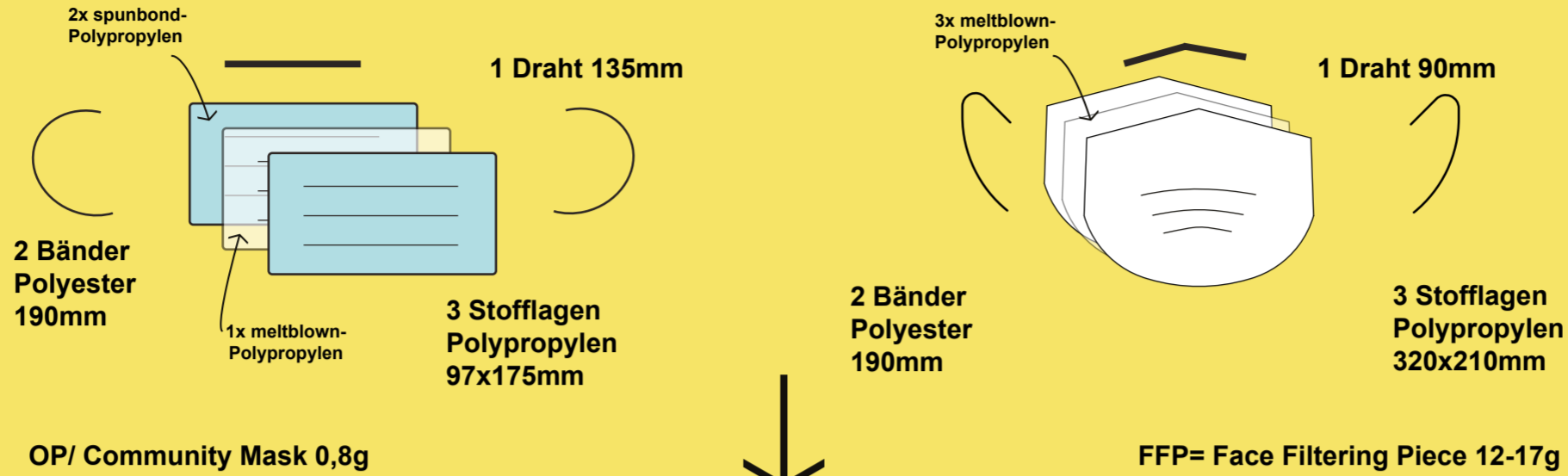
20 Einwegmasken bunt gemischt mit Heißluftföhn erhitzt



Endprodukt wiegt eingeschmolzen = 53 g



Die Einwegmaske: zwei mögliche Wege



Masken werden fachgerecht entsorgt

Masken werden fachgerecht entsorgt

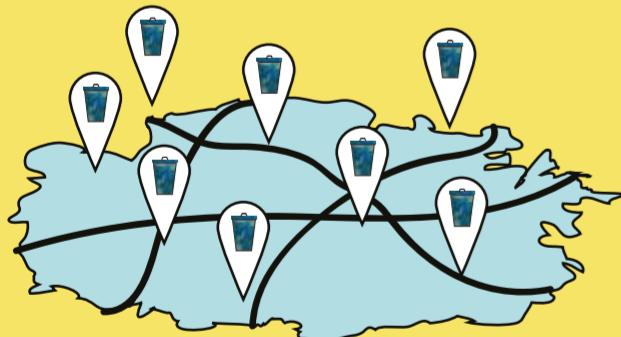
Müllaufkommen durch Einwegmasken anhand der OP-Maske

	1 Mensch		1 Monat	=10,4		x 0,8g	=8,3g	
	Weimar		1 Monat	=624.000		x 0,8g	=500kg	
	Deutschland		1 Monat	=832.000.000		x 0,8g	=665,6t	
	Weltweit*		1 Monat	=78,9 Mrd		x 0,8g	=63.182t	

*angenommen alle Länder haben den gleichen Maskenverbrauch wie Deutschland

Masken entsprechen mittlerweile 7% der gesamten Hausmüllmenge in Deutschland = 1,1 Mio. t mehr Müll pro Jahr

unsere Idee:



verteilt in Weimar

300

1

= 3000



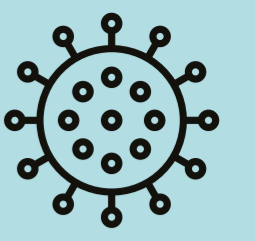
= 1 Sammelbehälter

135€

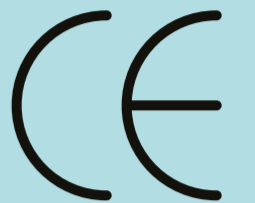
wer seine Maske auf den Boden schmeißt muss zahlen



PROBLEM

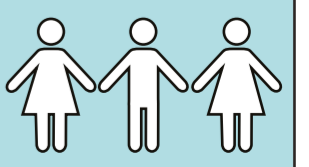


Eine Lösung zum Müllproblem



Conformité Européenne

CE Standard durch Nachweisverfahren geprüft 149:2001 + A1:2009 = DIN EN 149:2009-08



NORA IANNONE
MASSIMO SCHEIDEGGER
MARIE HEYER